Ein Naturschutzprojekt im Landkreis Marburg-Biedenkopf stellt sich vor

FROHNWIESE DAUTPHETAL-HERZHAUSEN

Foto: Technisches Hilfswerk , Wächtersbach

Vor etwa 20 Jahren wurden auf Anregung der Ortsgruppe für Vogelschutz Herzhausen e.V. und in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Marburg-Biedenkopf auf nassen Grundstücken in der Frohnwiese bei Herzhausen Tümpel angelegt, die Amphibien, Libellen, Vögeln und anderen ans Wasser gebundenen Organismen einen neuen Lebensraum bieten sollten. Aufgrund der bereits damals vorherrschenden schwierigen Bodenverhältnisse, die ein Befahren mit schwerem Gerät nicht erlaubten, wurden diese Tümpel durch das Technische Hilfswerk im Rahmen einer Sprengübung hergestellt.

Bis heute verlandeten die Tümpel jedoch so stark, dass sie ihre Funktion als ein von Wasser geprägter Lebensraum nicht mehr erfüllen konnten. So beschlossen die damaligen Projektpartner, die Methode der Sprengung erneut anzuwenden, um einen 600 m² großen und etwa 1,50 m tiefen Tümpel anzulegen.

Ziel der Maßnahme ist, nicht nur einen neuen Tümpel, der größer und tiefer als die bestehenden ist, herzustellen, sondern auch durch den Erhalt bestehender Sumpfflächen ein Nebeneinander verschiedener Altersstadien und damit ein reichhaltiges Angebot an unterschiedlichen Feuchtlebensräumen für daran angepasste Tier- und Pflanzenarten zu schaffen.

Nach umfangreicher Planung, der Herstellung von fast einhundert Bohrlöchern, dem Versenken von 175 kg Sprengstoff und strengen Sicherheitsvorkehrungen wurde die Sprengung ausgelöst. Nach nur wenigen Minuten war ein Loch der gewünschten Größe entstanden.

Die Sprengung, bei der die Erde durch den Explosionsdruck ausgehoben und über die benachbarten Flächen verteilt wird, ist bei richtiger Wahl der Jahreszeit eine naturschonende Alternative einer Tümpelanlage. Die schützenswerten Pflanzenbestände können von der Sprengung gezielt ausgenommen werden, und das Erdmaterial verteilt sich über Seggen und Binsen, ohne sie nachhaltig zu schädigen. Da sich Amphibien zum Überwintern aus den Tümpeln in ihre Landverstecke zurückgezogen haben und die Brutvögel in den wärmeren Süden gezogen sind, werden sie von den Sprengmaßnahmen nicht beeinträchtigt.

Bereits nach wenigen Tagen hatte sich der neue Tümpel mit Wasser gefüllt und dient nun als Lebensraum für zurückkehrende und hoffentlich neu hinzu kommende Tier- und Pflanzenarten.

Foto: Technisches Hilfswerk , Wächtersbach

Foto: Kurt Fischer, Dautphetal

LANDKREIS MARBURG BIEDENKOPF

Gemeinde Dautphetal

Ortsgruppe für Vogelschutz Herzhausen e.V.

Technisches Hilfswerk

(c) 2006 Dr. U. Mothes-Wagner, Agentur Naturentwicklung MR-BID